



// oo1 // Termine und Aktuelles

// oo1 //
Termine und
Aktuelles

- 28.11. **Freitagscafé Kino der Generationen: „Auf das Leben“** [..mehr](#)
Vorschau 2015 Freitagscafé: **Aufruf zur Wohnprojektebörse** [..mehr](#)
 27.11. **Solidarisch Wirtschaften** - Wohnungsgenossenschaften [..mehr](#)
 1.12./3.12. Sharing Community: **Interviewanfrage für Wohnprojekte** [..mehr](#)
 03.12. Regionalkonferenz **Herausforderung Demenz** [..mehr](#)
 11.12. **Jung und Alt für generationengerechte Quartiere** [..mehr](#)
Wohntische im Dezember [..mehr](#)

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

// oo2 //
Informationen aus dem
Netzwerk

- Mitbauzentrale** München geht an den Start [..mehr](#)
 Neue Studie: **Stadt für alle Lebensalter** [..mehr](#)
Genossenschaftlicher Neubauwettbewerb 2014 entschieden [..mehr](#)

// oo3 // Baugemeinschaften

// oo3 //
Baugemeinschaften

- Grundstück für Mehrfamilienhaus in städtischer Wohnlage gesucht** [..mehr](#)
KOMMUNALKA - Hausprojekt sucht Grundstück bzw. Gebäude [..mehr](#)

// oo4 // Miete und Genossenschaft

// oo4 //
Miete und
Genossenschaft

- Jungseniorin** aus dem Rheinland sucht [..mehr](#)
 Charlottenburger Wohntisch sucht **Verstärkung** [..mehr](#)
Barrierefreie Wohnung gesucht [..mehr](#)

// oo5 // Publikationen und Pressebox

// oo5 //
Pressebox

- Filmdokumentation **"Papa Schulz und die Osterstraße"** [..mehr](#)
Netzwerkagentur in den sozialen Medien [..mehr](#)

Pressebox:

- Zeit online** | Echt gut gebaut [..mehr](#)
WAZ | Knackpunkt: Grundstück-Suche [..mehr](#)
Berliner Morgenpost | Wohngemeinschaft im XXL-Format [..mehr](#)



// 001 // Termine und Aktuelles

Freitagscafé Kino der Generationen: „Auf das Leben“**Termin:** Freitag, 28.11.2014 | 16.00 – 18.30 Uhr**Ort:** Tilsiter Lichtspiele | Richard-Sorge-Straße 25A | 10249 Berlin, <http://tilsiter-lichtspiele.de/>**Anfahrt ÖPNV:** U5: bis Frankfurter Tor oder Weberwiese bzw. M10: bis Bersarinplatz oder Straßmannstraße

Traditionell möchten wir das Jahr mit Ihnen zusammen im Kino der Generationen ausklingen lassen! Zu unserem letzten Freitagscafé in 2014 möchten wir Sie daher wieder in die Tilsiter Lichtspiele nach Friedrichshain einladen.

Auf dem Programm steht die neue deutsche Tragikomödie „**Auf das Leben**“ von Uwe Janson mit Hannelore Elsner und Max Riemelt in den Hauptrollen. Der Film erzählt mit viel Gefühl, persönlicher Tragweite und Humor von der tiefen Freundschaft zwischen zwei Menschen aus unterschiedlichen Generationen, die sich gegenseitig unterstützen und wieder auf die Beine helfen.

Hier können Sie sich den Trailer zum Film ansehen: <http://www.aufdasleben-film.de/>

Im Anschluss möchten wir mit Ihnen über den Film sprechen, gemeinsam auf das Jahr zurückblicken und uns mit ihnen zu den Schwerpunkten für 2015 austauschen. Danach ist wie immer Zeit und Raum zum Kennenlernen und Dialog unter den TeilnehmerInnen.

Anmeldung und Nachfragen bitte über die Beratungsstelle Netzwerkagentur GenerationenWohnen, Tel.: 030 69081 777, Email: beratungsstelle@stattbau.de, Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de> <<

Freitagscafé: Aufruf zur Wohnprojektebörse**Termin:** Freitag, 30.01.2015 | 16.00 – 18.00 Uhr**Ort:** wird im Dezember-Newsletter bekanntgegeben

Das erste Freitagscafé im neuen Jahr wird am **30. Januar 2015 wieder im Rahmen einer Wohnprojektebörse** stattfinden.

Sie sind herzlich eingeladen Ihre Baugemeinschaft bzw. Ihr Wohnprojekt oder auch Ihre Idee für eine gemeinschaftliche Wohnform vorzustellen.

Anmeldungen nehmen wir bereits jetzt entgegen unter Beratungsstelle Netzwerkagentur GenerationenWohnen, Tel.: 030 69081 777, Email: beratungsstelle@stattbau.de, Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de> <<

Solidarisch Wirtschaften - Perspektiven der Berliner Wohnungsgenossenschaften nach dem Mauerfall**Termin:** Donnerstag, 27. November 2014 | 16.00 – 19.00 Uhr**Ort:** Ludwig-Eberhard-Haus der IHK Berlin | Konferenzzentrum | Fasanenstraße 85 | 10623 Berlin

„Der Fall der Berliner Mauer veränderte auch die Handlungsbedingungen der Berliner Wohnungsgenossenschaften grundlegend und schuf die Voraussetzungen für das Zusammenführen der Wohnungsgenossenschaften im Ost- und Westteil der Stadt unter ein einheitliches rechtliches Dach. Dass in Berlin heute, wie in keiner anderen europäischen Metropole, mittlerweile knapp 100 Wohnungsgenossenschaften existieren, die den Nutzern der über 186.000 Wohnungen ein spekulationsfreies, dauerhaft gesichertes und kostengünstiges zu

-2-



Hause mit diversen Zusatzeinrichtungen bieten, ist auch auf die Aktivitäten dieser Phase zurückzuführen. Im Rahmen der Veranstaltung erinnern sich Protagonisten der Wendezeit an die existenziellen Herausforderungen und es sollen Perspektiven für künftiges Wirken der Wohnungsgenossenschaften in der Stadt aufgezeigt werden.

Zudem bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, die neue Publikation des Genossenschaftsforums „Netzwerk der Köpfe – Protagonisten der Berliner Genossenschaftsbewegung“ zu präsentieren. Vorgestellt werden Gründer, Vorstandsmitglieder, Architekten und Förderer sowie ihre Netzwerke, die die Entwicklung der Berliner Wohnungsbaugenossenschaften von der Kaiserzeit bis zur jüngeren Geschichte maßgeblich geprägt haben.“

Bitte melden Sie sich unter sdr@berlin.ihk.de an.

Ansprechpartner ist Barbara von Neumann-Cosel, T: 030-3023824 oder M: info@berliner-genossenschaftsforum.de oder bei der IHK Berlin unter T: 030-31510411 oder M: sdr@berlin.de <<

Sharing Community: **Interviewanfrage für Wohnprojekte am 1.12. und 3.12. in Berlin**

„Wir sind eine in Hamburg ansässige Agentur, die aktuell für ein Projekt zum Thema **soziale Innovation / Sharing Communities in Berlin** auf der Suche nach Personen ist, die uns Einblick in ihren Alltag im Leben eines Wohnprojektes, einer Genossenschaft oder einer Baugemeinschaft verschaffen. Wir möchten diese besondere Zielgruppe genauer kennenlernen und mit ihnen gemeinsam überlegen, welche Dienstleistungen man sich insbesondere im Bereich **Mobilität der Zukunft** vorstellen kann.

Wir sind am dem **01.12.** und dem **03.12. in Berlin** und würden uns freuen, Sie für ein 2-stündiges Gespräch zu treffen. Des Weiteren besteht auch noch die Möglichkeit an einem Workshop teilzunehmen.

Die Teilnehmer bekommen die Chance, ihre Vorstellungen, Bedürfnisse und Ideen in die Entwicklung neuer Mobilitätsdienstleistungen einfließen zu lassen. Für Ihre Mühe und Offenheit mitzumachen, möchten wir uns bei Ihnen mit 150 € für das Interview und 200 € für den Workshop bedanken.

Es werden auch Facility Manager solcher Wohn- bzw. Baugemeinschaften gesucht!

Bei Interesse, zögern Sie bitte nicht uns zu kontaktieren: **Alischa Dietz** | WMM – Weber Marketing- & Marktforschung GmbH, Tel. 040 - 226 227 632, | eMail: a.dietz@wmm.de | www.wmm.de “ <<

Herausforderung Demenz – Initiativen und erfolgreiche Praxis in Berlin

Termin: Mittwoch, 03. Dezember 2014 | 9.15 – 16.00 Uhr

Ort: Rathaus Charlottenburg | Otto-Suhr-Allee 100 | 10585 Berlin

In Berlin leben laut der Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V. derzeit rund 50 000 Menschen mit Demenz, Prognosen lassen eine steigende Tendenz erwarten. Nicht nur Pflege- und Versorgungseinrichtungen stehen dadurch vor neuen Herausforderungen – auch für das alltägliche Leben in Kommune, Stadtteil und Nachbarschaft ergeben sich viele neue Fragen.

Um sich dieser Herausforderung zu stellen, haben sich in Berlin zahlreiche Initiativen und Netzwerke entwickelt, die sich für eine demenzfreundliche Gestaltung der Kommunen einsetzen. Entsprechend vielfältig sind auch die Beispiele, wie dies gelingen kann: von z.B. Spaziergangsgruppen und Schulungen von Polizistinnen und Polizisten bis hin zur Entwicklung demenzfreundlicher Krankenhäuser und ressortübergreifender Zusammenarbeit im Rahmen von Gesundheitszielen.

Ziel der Regionalkonferenz ist es, in vier Workshops die bestehenden Berliner Beispiele, Initiativen, Kooperationen und Netzwerke bekannt zu machen und Strategien zu diskutieren, wie erfolgreiche Ansätze berlinweit verstetigt und verbreitet werden können.

Die **Teilnahmegebühr** beträgt 10 Euro. Direkt online anmelden können Sie sich unter



www.anmeldung.gesundheitbb.de. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle von Gesundheit Berlin-Brandenburg, T: 030-44319060 oder M: grothaus@gesundheitbb.de. <<

Workshop: Jung und Alt für generationengerechte Quartiere und sozial-ökologisch innovative Wohn- und Lebensformen

Termin: Donnerstag, 11. Dezember 2014 | 9.45 – 17.30 Uhr

Ort: Tagungshaus Alte Feuerwache | Axel-Springer-Straße 40/41 | 10969 Berlin

Aus verschiedenen Perspektiven macht es Sinn, sich für die Zukunft mit sozial und ökologisch innovativen, gemeinschaftlichen Wohnformen und integrierten Nachbarschafts- und Quartierstrukturen auseinanderzusetzen: Zum einen in ökologischer Hinsicht, um beispielsweise einer vermehrten Flächenversiegelung durch den anhaltenden Trend zum Einfamilienhaus entgegenzuwirken oder auch, um innovative Nahversorgungssysteme und intelligente Netzwerke für Tausch und Gemeinschaftsnutzung weiterzuentwickeln. Zum anderen, um in einer verstärkt individualisierten Welt mehr soziales Miteinander zu bewirken und dabei gegenseitige Unterstützung, Generationenaustausch und Lebensqualität zu befördern.

Gerade für die junge und die ältere Generation können neue Wohn- und Lebensformen, Gemeinschaftskonzepte und generationenübergreifende Quartiersgestaltung von großer Bedeutung werden. Beide Generationen sind stark gebunden an ihr soziales Umfeld und sind – als die beiden gesellschaftlichen Segmente, die nicht zu den wertschaffenden, Einkommen beziehenden, dominanten (Vollerwerbs-)Generationen gehören – beide einer besonderen sozialen Dynamik ausgesetzt, indem sie auf die Etablierung sozialer Innovationen hoffen müssen. Für die ältere Generation bietet sich hier zudem die Chance, der zunehmenden Segregation der Generationen zu entfliehen und sich auch im Alter eine größtmögliche Autonomie zu bewahren.

In einer Gesellschaft, die geprägt ist durch schwindenden Rückhalt innerhalb familiärer Strukturen und eine zunehmend restriktive (Sozial-)Politik, müssen Wege gefunden werden, sozialen Zusammenhalt, Austausch und gegenseitige Unterstützung wiederzubeleben und zusammen für strukturelle Änderungen zu streiten.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und für vegetarische/ vegane Verpflegung wird gesorgt sein. **Informationen** erhalten Sie bei Theresa Klostermeyer, T: 030-678177587. <<

Wohntische der Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Die Wohntische dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind, als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartnern und der Netzwerkagentur. Ziel ist, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

Wohntisch „Mehr Generationen wohnen!“

Termin: jeder 1. Sonntag im Monat | 15.30 - 17.00 Uhr

Ort: Kreativhaus Mitte | Fischerinsel 3 | 10179 Berlin

Informationen und Kontakt unter <http://kreativhaus-berlin.de/KH/veranstaltungen/gemeinsam-leben>.

Wohntisch Kreuzberg

Termin: jeder 3. Dienstag im Monat | 16.12.2014 | 18:00 Uhr

Ort: Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V. in Berlin-Kreuzberg | Urbanstraße 21 | 10961 Berlin

Informationen und Kontakt unter: <http://www.nachbarschaftshaus.de/>



Wohntisch in Steglitz

Termin: jeder 3. Samstag im Monat | 20.12.2014 | 15.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Patmos-Gemeinde | Gritznerstraße 18-20 | 12163 Berlin

Sie sind herzlich eingeladen, am Treffen des neuen Wohntischs in Steglitz teilzunehmen. Mehr Informationen zu diesem Wohntisch finden Sie auf der Webseite der Patmos-Gemeinde:

www.patmosgemeinde.de/index.php?option=com_content&view=article&id=221:wohntisch&catid=3:erwachsene&Itemid=12.

Wohntisch Spandau-Siemensstadt

Termin: Donnerstag, 04.12.2014 | 18.00 – 19.30 Uhr

Ort: Kontaktstelle PflegeEngagement im Stadtteilzentrum Siemensstadt

Der Wohntisch „Spandau“ ist für alle Interessierten, die ans gemeinschaftliche und/oder generationsübergreifende Wohnen denken. Er dient als Treffpunkt und Diskussionsforum und wird gemeinsam getragen von der Kontaktstelle PflegeEngagement und der Netzwerkagentur. Ziel ist es, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

Theo Killewald von der Netzwerkagentur GenerationenWohnen wird anwesend sein und für Ihre Fragen rund um das Thema Gemeinschaftliches Bauen und Wohnen zur Verfügung stehen.

Informationen und Anmeldung über die **Kontaktstelle PflegeEngagement**, Frau Pohlmann, Tel. 93622380

Wohntisch „Zehlendorf“ im Mittelhof

Termin: jeder 1. und 3. Dienstag im Monat | 18.00 – 19.30 Uhr

Ort: Bibliothek der Villa Mittelhof | Königstraße 42-43 | 14163 Berlin

Weitere Informationen zum Wohntisch Zehlendorf über Frau Glasmeyer, T: 030-80197514.

Wohntisch Charlottenburg

Termin: jeder 1. Mittwoch im Monat | 18.00 – 20.00 Uhr

Ort: PflegeEngagement c/o SEKIS | Bismarckstraße 101 | 10625 Berlin, Eingang SEKIS: Weimarer Straße

Ansprechpartnerin ist: Frau Simone Koschewa, Kontaktstelle PflegeEngagement c/o SEKIS, T: 030-89028535 | M: koschewa@sekis-berlin.de | Internet: www.pflegeunterstuetzung-berlin.de.

Wohntisch in Reinickendorf

Alle Interessierten am Wohntisch Reinickendorf, der in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus und Interkulturellen Familienzentrum AVA17 veranstaltet wird, sind herzlich willkommen!

Weitere Informationen bekommen Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter T: 030-69081777 | beratungsstelle@stattbau.de | <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=521>. <<

Wohntisch Wilmersdorf-Schöneberg

Die Gruppe **WiSchön** in **Wilmersdorf** oder **Schöneberg** hat zurzeit leider keine Kapazitäten für weitere Interessierte.

Weitere Informationen bekommen Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter T: 030-69081777 | beratungsstelle@stattbau.de | <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=521>. <<



// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

Mitbauzentrale München geht an den Start

Die Mitbauzentrale München arbeitet im Auftrag der Landeshauptstadt München. Sie ist Anlauf- und Koordinationsstelle für die steigende Zahl der Interessierten an gemeinschaftsorientierten Wohnformen in München. Sie unterstützt die Umsetzung des vom Stadtrat beschlossenen wohnungspolitischen Handlungsprogramms "Wohnen in München V" (WiM V).

Die Landeshauptstadt München hat sich zum Ziel gesetzt gemeinschaftsorientierte Wohnformen weiter zu stärken. So wie die Netzwerkagentur in Berlin ist die **Mitbauzentrale München zentrale Anlaufstelle** für alle, die ein gemeinschaftsorientiertes Wohnprojekt in München gründen, oder sich einer Initiative anschließen möchten.

Sie **informiert** Sie über alle Themen rund um die Entwicklung, Gründung und Realisierung eines Wohnprojekts und berät in allen Fragen des gemeinschaftlichen und generationsübergreifenden Wohnens.

Mehr Informationen unter: <http://www.mitbauzentrale-muenchen.de/home.html> <<

Neue Studie: Stadt für alle Lebensalter

Das Berlin-Institut und die Körber-Stiftung zeigen in einer gemeinsamen Studie „Stadt für alle Lebensalter“ wie Städte altersfreundlich werden können. Keine andere demografische Entwicklung prägt die Kommunen in Deutschland so sehr wie die Alterung der Bevölkerung. Aber nicht nur jeder Mensch, sondern auch jede Stadt altert anders. In der Studie wird untersucht, wo deutsche Kommunen im demografischen Wandel stehen, warum sie altersfreundlich mit entsprechenden Wohnmöglichkeiten und Versorgungsangeboten werden müssen und wo sie bereits nachahmenswerte Konzepte für den Umgang mit den älteren Menschen entwickelt haben. Je nach Strategie und Umsetzung kann die Alterung der Stadt zum „Problem“ werden oder auch zum Erfolgsfaktor.

Weiterlesen unter: <http://www.berlin-institut.org/publikationen/studien/stadt-fuer-alle-lebensalter.html>

Sowie unter <http://www.wohnen-im-alter-in-brandenburg.de/?b=blog&news=2671> <<

Genossenschaftlicher Neubauwettbewerb 2014

Am 17.11.2014 wurden die Gewinner des diesjährigen Genossenschaftlichen Neubauwettbewerbs im Rahmen einer Preisverleihung bekannt gegeben. Insgesamt waren Preisgelder in Höhe von € 100.000,- ausgelobt worden.

Unter dem Titel "Generationenwohnen – Wohnen in Gemeinschaft" hatte die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt den Wettbewerb zu Ideen für gemeinschaftsorientiertes und generationsübergreifendes



Wohnen ausgelobt. Dem Aufruf sind vier Berliner Wohnungsbaugenossenschaften gefolgt und haben ihre Neubauprojekte der unabhängigen Jury vorgestellt.

Das Projekt "Südlicht 11" der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Steglitz eG am Töpchiner Weg in Lichtenrade wurde mit dem ersten Preis (€ 50.000,-) ausgezeichnet. Den zweiten Preis (€ 30.000,-) erhielt die Wohnungsbaugenossenschaft DPF eG für ihr Vorhaben von zwei Stadthäusern in der Mittelstraße in Rosenthal.

Die Wohnungsbaugenossenschaft Friedrichshain eG und die GEWIWO Berlin-Wittenauer Wohnungsbaugenossenschaft eG erhielten für das Projekt Mehrgenerationenhochhaus Altenhofer Straße in Alt Hohenschönhausen und für den zweiten Bauabschnitt des Projektes Techowpromenade in Wittenau jeweils Anerkennungen, die mit einer Prämie von € 10.000,- verbunden sind.

Die Dokumentation zum Wettbewerb und die Preisträger finden Sie hier:

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohnungsbau/de/strategie/genossenschaften_wettbewerb2014.shtml <<

// oo3 // Baugemeinschaften

Grundstück für Mehrfamilienhaus in städtischer Wohnlage gesucht

„Für den Bau eines Wohnhauses mit einem niedrigen Anteil von selbstgenutzten Wohnungen und einem hohen Anteil an Wohnungen mit sozialverträglichen Mieten, sowie Gewerbe suchen wir ein Grundstück oder eine Baulücke in verdichteter, städtischer Wohnlage.

Auch komplizierte, kleine Grundstücke (wie beispielsweise ein Hinterhof) oder bestehende Gebäude/ Dachflächen/ Gewerbebauten die zusätzliches Flächenpotenzial für eine Erweiterung, einen Auf-, Aus- oder Anbau bieten sind von Interesse.

Da wir Privatpersonen sind und besonderen Wert auf gute nachbarschaftliche Verhältnisse und auf den Erhalt der bestehenden Kiezstruktur legen, wollen und können wir Rücksicht auf eventuelle Eigentümer- oder Bestandsmieterinteressen nehmen.“

Kontakt über Estelle Blaschke / estelle.blaschke@web.de <<

KOMMUNALKA - Hausprojekt sucht Grundstück bzw. Gebäude

„Wir sind eine Gruppe von rund 30 Erwachsenen und Kindern, die sich vor allem über ihr sozialgesellschaftliches Engagement kennengelernt haben. So sind wir in verschiedenen Bereichen aktiv – dies reicht von Kiezinitiativen, über Künstlerkollektive bis zu politischen Kampagnen. Dabei haben wir vielfältige Erfahrung mit der Gestaltung von Gruppenprozessen gesammelt.

Zukünftig möchten wir kollektiv in einem Haus in Berlin wohnen.

Wir wollen ein Haus kaufen, aber kein individuelles Eigentum erwerben. Wichtig ist es uns, mit vielen anderen engagierten Menschen zusammenzuwohnen, statt vereinzelt. Wir streben eine Rechtsform an, die es uns ermöglicht, ein Objekt dauerhaft dem Markt zu entziehen und dadurch langfristig bezahlbare Mieten sichern zu können. (...) Wir wollen also ein selbstorganisiertes und an soziale Kriterien gebundenes Projekt schaffen, in-



dem wir uns gegenseitig unterstützen und Alltagsdinge, wie zum Beispiel Kinderbetreuung, Einkauf oder Kochen, gemeinschaftlich organisieren – auch um dadurch mehr Zeit für wichtigere Dinge wie Freund_innen und politisches Engagement zu gewinnen.“

Mehr Informationen zum Hausprojekt erhalten Sie unter: <http://hausprojekt-kommunalka.org/>

Kontakt: kontakt@hausprojekt-kommunalka.org <<

// oo4 // Miete und Genossenschaft

Jungseniorin aus dem Rheinland, 65, unmotorisiert, sucht zum Frühjahr (Apr./Mai) 2015 vorübergehend ruhiges gepflegtes Privatzimmer (Bad/ Küchenmitbenutzung / keine WG/ Nichtraucher) in Berlin Steglitz/ Wilmersdorf/Charlottenburg oder Mitte zum Kennenlernen verschiedener Wohnprojekte vorgestellt durch die Netzwerkagentur GenerationenWohnen.

Bitte um frühzeitige Angebote (am besten im Februar) zur Zimmerbesichtigung.

Kontakt über die **Netzwerkagentur GenerationenWohnen** unter Telefon: 030-69081777

oder per Email: beratungsstelle@stattbau.de <<

Der Charlottenburger Wohntisch * sucht Verstärkung

„Wir wünschen uns neue Teilnehmer/innen, die an gemeinschaftlichem Wohnen interessiert sind, um zusammen Ideen zu entwickeln und zu realisieren. Wir sind derzeit zu siebt, befinden uns noch in der Phase des Kennenlernens und sind weder auf konkrete Projekte noch eine bestimmte Form der Realisierung festgelegt.

Unsere Treffen: an jedem 1. Mittwoch im Monat um 18:00-20:00 Uhr bei SEKIS, Bismarckstr. 101, und jeden 3. Freitag in einer Charlottenburger Kiez-Gaststätte.

Anprechpartner ist Thomas Bittner. Wir freuen uns auf Ihre Mail.

Mehr Informationen: <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=593>

*) Die Berliner Wohntische sind auf Initiative der STATTBAU Stadtentwicklungsgesellschaft mbH entstanden, die im Auftrag des Berliner Senats alle am gemeinschaftlichen Wohnen Interessierten berät.“ <<

Barrierefreie Wohnung gesucht

Zu Dritt suchen wir eine gemeinsame, möglichst barrierefreie Wohnung. Wir sind drei Frauen, zwei Schwestern und unsere pflegebedürftige Mutter, die planen zum Winter 2014/ Frühling 2015 zusammen zu ziehen. Die Wohnung sollte 4 bis 5 Zimmer und mindestens 90 qm haben und im Parterre oder im ersten Stock liegen, dann muss jedoch ein Fahrstuhl vorhanden sein. Sie sollte auch von außen ohne Treppen zugänglich sein. Falls sich die Wohnung über zwei Stockwerke erstreckt, sollten zwei Zimmer, Bad und Küche im Erdgeschoss liegen. Wir benötigen ein geräumiges Bad, indem es ausreichend Bewegungsfreiheit gibt. Schön wäre eine Terrasse, ein Balkon oder ein kleiner Garten. Auch ein Einfamilienhaus oder eine Reihenhaushälfte kommen in Betracht. Wir freuen uns auf Rückmeldungen per Mail an beratungsstelle@stattbau.de <<



// oo5 // Publikationen und Pressebox

Filmdokumentation "Papa Schulz und die Osterstraße"

"Papa Schulz und die Osterstraße" ist eine Filmdokumentation über Demenz, das Altwerden in der Stadt und die Verantwortung von Stadtplanung und Politik für ein menschenwürdiges Miteinander.

Den Trailer zum Film sowie ein Booklet finden Sie unter dem Link <http://www.srl.de/publikationen/weitere-publikationen/product/view/5/112.html>.

Der Film kann über die Geschäftsstelle der SRL zu einem Preis von 18 Euro zzgl. Versandkosten bezogen werden. Weitere Informationen und die Bestelladresse erhalten Sie unter:

<http://www.srl.de/publikationen/weitere-publikationen/product/view/5/112.html> <<

Netzwerkagentur in den sozialen Medien

Um Sie stärker in die Aktivitäten der Netzwerkagentur einbinden zu können, haben wir unsere Homepage: www.netzwerk-generationen.de überarbeitet, und Sie finden uns von nun an auch auf [Facebook](#).

In der Rubrik „Aktuelles“ können Sie unsere Beiträge kommentieren. Auf diese Weise erhoffen wir uns, von Ihnen wichtige Anregungen und Hinweise zu erhalten; zudem bietet diese Funktion die Möglichkeit, untereinander zu diskutieren.

Wir freuen wir uns, wenn Sie sich aktiv unter www.netzwerk-generationen.de einbringen und wenn Ihnen die Seite auf [Facebook](#) gefällt. <<

PRESSEBOX

Zeit online | Echt gut gebaut von [Frank Drieschner](#)

18.11.2014 | 09:58 Uhr

Hamburg hat eine lange Tradition der Baugemeinschaften. Aber das Land nutzt die Chancen nicht, die diese Lebensweise bietet.

Wahrscheinlich liegt es an einem politischen Missverständnis, dass sich [Baugemeinschaften in der Hamburger Stadtentwicklung](#) mit einer bescheidenen Nebenrolle begnügen müssen. Baugemeinschaften, früher Wohnprojekte genannt, gelten unter Sozialdemokraten als irgendwie grün und folglich uninteressant, weil sie ihre Wurzeln in der Alternativkultur des vergangenen Jahrhunderts haben. Wo sie ihr Potenzial zeigen, ganze Stadtteile zu prägen – in Freiburg-Vauban etwa oder im Französischen Viertel in Tübingen –, da regieren Grüne. Den Sozialdemokraten aber geht es um Benachteiligte und Verfolgte; Bürger, die nichts wollen, als zusammen zu wohnen, müssen sich in der Politik andere Anwälte suchen.

Weiterlesen unter: <http://www.zeit.de/2014/45/baugemeinschaft-wohnraum-hamburg> <<

WAZ | Knackpunkt:Grundstück-Suche von Hayke Lanwert

07.11.2014 | 00:11 Uhr

Ruhrgebiet. Baugemeinschaften bauen nicht nur günstiger, sie planen oft auch Häuser, die besonders innovativ



sind. „Sie setzen gerade beim ökologischen Bauen neue Maßstäbe, die anschließend gerne von den Kommunen übernommen werden“, sagt Norbert Post, Dortmunder Architekt und Vorstandsmitglied im Bundesverband Baugemeinschaften.

Weiterlesen unter: http://www.derwesten.de/region/rhein_ruhr/knackpunkt-grundstueck-suche-aimp-id10012190.html <<

Berliner Morgenpost | Wohngemeinschaft im XXL-Format - Mehrere Generationen unter einem Dach

29.10.14 | von Britta Nagel

Blanche Kommerell sagt, sie fühle sich jungen Menschen besonders nah. Die 64-Jährige ist Uni-Dozentin für Sprache und Schauspiel und wohnt mit drei ehemaligen Studenten-Paaren und deren elf Kindern auf einem idyllischen Grundstück im Wittener Stadtteil Bommern. **"Das Zusammenleben mehrerer Generationen ist die beste Art des Wohnens"**, sagt sie. Sie habe ihr ganzes Berufsleben mit Studenten zusammengewohnt und von der "jungen" Sichtweise des Lebens mindestens genauso viel gelernt wie die Studenten von ihr. Das sehen ihre Mitbewohner ähnlich. "Unsere Kinder finden Blanche toll, weil sie so wunderbar mit ihnen spielen kann", sagt Christian Scheffer, der mit Frau und drei Kindern im obersten Geschoss der dreistöckigen Villa aus den 1920er-Jahren wohnt. Für seine Familie hat die Wohngemeinschaft im XXL-Format noch einen weiteren Vorteil: Blanche passt gern mal auf die Kinder auf, wenn ein Ehepaar abends ausgehen will oder wenn die berufstätigen Mütter Hilfe brauchen. Vor zehn Jahren haben die drei befreundeten Familien die alte Villa gekauft und in drei Eigentumswohnungen umgewandelt. Für Blanche Kommerell hat die Hausgemeinschaft eigenhändig das Gartenhaus saniert, in dem sie zur Miete wohnt. **Einen Gemeinschaftsraum** wie in den meisten Mehrgenerationenhäusern **gibt es nicht**, dafür aber eine Terrasse und einen großen Garten direkt an der Ruhr, wo sich die Hausgemeinschaft im Sommer abends auf einen Wein trifft, Feste und Geburtstage feiert und die Kinder im Alter von drei bis 17 Jahren gemeinsam spielen. In der dunklen Jahreszeit finden Hauskonzerte statt. (...)

Weiterlesen: <http://www.morgenpost.de/printarchiv/immobilien/article133755538/Wohngemeinschaft-im-XXL-Format.html> <<



Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
STATTBAU GmbH
Im Umweltforum Auferstehungskirche
Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin
Tel.: 030 / 690 81 – 0
Fax: 030 / 690 81 – 111
Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), S. Eyrich, T. Killewald, S. Koch

Newsletter abonnieren:

Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:

Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projekthinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-Mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.

www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de